

### *Egurd Edisen*

#### *341 nGF bis Mitte 342 nGF*

Anfang 341 erklärt Egurd Edisen auf Anraten seines albischen Beraters Tankred Lofgren, den Frydmannr Perorgerrued Responsøn zum Jarlkunrfeind und zur Bedrohung Vallands. Gleichzeitig verurteilt Egurd ihn in Abwesenheit zum Tode und setzt ein hohes Kopfgeld auf ihn aus. Kurz danach macht sich Egurd mit einer kleinen Streitmacht auf die Suche nach dem Jarlkunrfeind Perorgerrued Responsøn. Bei seiner Reise durch die fredischen, godrischen und veidarischen Jurde kann er ihn allerdings nirgendwo aufspüren. Egurd findet auch keine Spuren oder Hinweise auf den Verbleib Perorgerrued Responsøns. Daher geht Egurd trotz der gegenteiligen Meinung seines Barden und Beraters Tankred Lofgren davon aus, dass Perorgerrued Responsøn aus Valland geflohen ist, und begibt sich Ende 341 nGF wieder zurück zum Jarlkunrsitz in Boras (Uddewallafurjurd). Dort angekommen wird er von Informanten davon unterrichtet, dass es mittlerweile ein Netzwerk von fredischen Unterstützern Responsøns geben soll. Diesen Gerüchten, wie Egurd die Informationen bezeichnet, schenkt er keinen Glauben.

Anfang 342 nGF erhebt der neue Högjarl der Aeglier, Storm Thorgerson, der Schreckliche (287 nGF geboren; ab 341 nGF Högjarl der Aeglier), der sich im Jahr zuvor im Krieg der Aeglierjarls durchgesetzt hat, den Anspruch auf den Jarlkunrtitel und greift mit seinen Gefolgsleuten den amtierenden Jarlkunr Egurd Edisen mit einer Flotte von Drachenschiffen an. Damit beginnt der vallandische Jarlkunrkrieg. Egurd sammelt umgehend Freden, Godren und Veidaren um sich. Bereits einen Mond später ist er bereit, sich mit fredischen und godrischen Drachenschiffen den die fredische Küste verheerenden Aegliern zur entscheidenden Schlacht entgegenzustellen, als die Godren Egurd und damit dem amtierenden Jarlkunr ihre Unterstützung entziehen. Der Högjarl der Godren Gunnar Ulfursen, der Reiche (286 nGF geboren; ab 327 nGF Högjarl der Godren) ruft nämlich genau in diesem Moment die godrischen Krieger in Egurds Streitmacht zurück und erhebt gleichzeitig den Anspruch auf den Jarlkunrtitel. Nachdem die Godren abgezogen sind, wagt Egurd, aufgrund der plötzlichen Schwächung seiner Armee, keine Entscheidungsschlacht gegen die Aeglier. Stattdessen verwickelt er mit seiner nun weitgehend fredischen Flotte die Aeglier in mehrere kleine Gefechte und versucht diese damit zu schwächen.

Als kurz nach dem Abzug der Godren auch noch Perorgerrued Responsøn wieder aus der Versenkung auftaucht und mit seinen Anhänger schlagartig ganze Landstriche um die Stadt Tunganes (Haddingjarjurd) unter seine Kontrolle bringt, ist der vallandische Bürgerkrieg um den Jarlkunrtitel endgültig ausgebrochen. Egurd zieht in der Folge alle verfügbaren Krieger, die nicht direkt in die Kämpfe mit den plündernden Aeglier verwickelt sind, nordwestlich von Boras zusammen. Gleichzeitig bittet er den Högjarl der Veidaren, Ansgar Mjölson Björndyr, den Schnellen (301 nGF geboren; ab 329 nGF Högjarl der Veidaren) um weitere militärische Hilfe.